

rialökonomie. Für die DDR ist die r. E. von besonderer Bedeutung, weil die Wirtschaft auf Grund der beschränkt vorhandenen eigenen Rohstoffe in hohem Maße auf den Import von Roh- und Brennstoffen angewiesen ist. In den 10 Schwerpunkten der ökonomischen Strategie für die achtziger Jahre (—> Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft) sind die neuen Anforderungen an die Material- und Energieökonomie festgelegt (vgl. Bericht an den X. Parteitag der SED, S. 48ff.).

Bei der Sicherung der Energieversorgung haben die r. E. und die Beseitigung jeglicher Energieverschwendung Vorrang, weil die Erweiterung der energetischen Basis mit wachsenden Aufwendungen sowie weiteren Belastungen der Volkswirtschaft verbunden ist, weil die mit der r. E. nutzbar zu machenden Reserven weit weniger Mittel erfordern als für die Erweiterung der energetischen Basis gebraucht werden.

Schwerpunkte der r. E. sind:

- Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes hinsichtlich des Energiebedarfs bei Erzeugnissen und Verfahren;
- bessere Nutzung der Reserven bei den Energieumwandlungs- sowie technologischen Wärme- und Trocknungsprozessen, einschließlich der Sekundärenergie-nutzung;
- energieökonomisches Bauen und rationeller Umgang mit Energie bei der Raumheizung;
- Senkung des Transportaufwandes und Reduzierung des Vergaser- und Dieselkraftstoffverbrauchs sowie Streckenelektrifizierung der Eisenbahn;
- weitere Freisetzung von Importenergieträgern wie Heizöl, Erdgas, Steinkohle und Steinkohlenkoks durch Einsatz eigener Energieträger und
- konsequente Senkung des spezifischen Energieverbrauchs und der Energieintensität.

Die Aufgaben für die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe bei der Durchsetzung der r. E. sind im GöV, insbesondere in den §§ 2 bis 4, 28, 42 und 62, festgelegt. Eine weitere rechtliche Grundlage bildet die Energie-VO. Bei den Räten der Bezirke und Kreise bestehen *Energiekommissionen*, die die territoria-

len energiewirtschaftlichen Aufgaben zu koordinieren und die Zusammenarbeit der beteiligten Staatsorgane, Kombinate, Betriebe und der Energielieferer zu gewährleisten haben.

Erhebliche energetische Reserven können erschlossen werden, wenn unter Leitung der örtlichen Räte ein koordiniertes Zusammenwirken aller Kombinate, Betriebe, Einrichtungen und Genossenschaften bei der r. E. erreicht wird, wenn die Vorzüge der —> territorialen Rationalisierung genutzt und die Bürger aktiv in die Arbeit einbezogen werden. Eine wichtige Rolle dabei spielen die Energieaktivs, die in Betrieben und Einrichtungen aller Bereiche der Volkswirtschaft gebildet wurden. Für vorbildliche energiewirtschaftliche Arbeit können Kombinate, Betriebe, Einrichtungen, Genossenschaften, Truppenteile und Territorien ausgezeichnet werden. Der Kampf um diese Auszeichnung hilft mit, die r. E. durchzusetzen.

Die ständigen Kommissionen sollten sich vor allem auf die Kontrolle der Verwirklichung der Rechtsvorschriften und der zu r. E. gefaßten Beschlüsse der örtlichen Staatsorgane in den Städten, Gemeinden, Betrieben, Einrichtungen und Genossenschaften konzentrieren. In der massenpolitischen Arbeit der Abgeordneten kommt es darauf an, die Bürger über die Notwendigkeit und den Inhalt der r. E. zu informieren, mit dem Ziel, ihre Mitwirkung an der Lösung dieser wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgabe zu erreichen.

VO über die Energiewirtschaft in der DDR - Energie-VO - vom 30. 10. 1980 (GBl. 11980 Nr. 33 S. 321); AO über die Auszeichnung von Kombinat, Betrieben, Einrichtungen, sozialistischen Genossenschaften, Truppenteilen und Territorien für vorbildliche energiewirtschaftliche Arbeit vom 25. 11. 1981 (GBl. 11981 Nr. 37 S. 441).

H. Tzschoppe, Rationelle Energieanwendung - staatlich geleitet, Berlin 1983 (Der sozialistische Staat, Theorie - Leitung - Planung),

Rechenschaftslegung - Berichterstattung der Abgeordneten vor ihren Wählern über die Erfüllung ihrer Aufgaben und Pflichten. Die Abgeordneten haben ihr Mandat in de-